

Deutscher?



20/10 –
15/12/2023

ALIENATIONIST
ELIZA GOLDOX
FRANKA KASSNER
ELANA KATZ
ARMIN KEPLINGER
MARKUS MERKLE
MARCEL ODENBACH
ANN SCHOMBURG
THABO THINDI

Die Gesellschaft und ihre Institutionen sind permanent vom Wandel ergriffen. Globale Ergebnisse wirken sich tagtäglich lokal aus, die digitale Durchdringung unseres Alltags löst bekannte Grenzen auf, daneben drängen militärische Kämpfe auf territoriale Verschiebungen. Das Konzept von nationalen (Staats-) Bürgerschaften steht vor neuen Herausforderungen und so die Institutionen, deren Anspruch von Inklusion und Solidarität mit transnationalen sozialen Bewegungen einhergehen.

Vom 20. Oktober bis 15. Dezember 2023 zeigt der Deutsche Künstlerbund die Ausstellung »D wie Deutscher?« mit neun Künstler*innen, die in Deutschland leben und arbeiten. Im Zentrum stehen die Reflexion und die Auswirkung des Begriffes »Deutscher« auf den Alltag und die Künste. Welche Bedeutungen werden dem Begriff unter den sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen zugeschrieben? Die Verwendungsmöglichkeiten und die Zusammenhänge, in denen das aufgeladene Wort »Deutscher« zum Einsatz kommt, stecken voller Widersprüche. Da gibt es die politische Lesart, die national und männlich-patriarchal ist und sich zugleich auf Grammatik und unseren Umgang mit Sprache auswirkt. Da gibt es die materielle und oft ideelle Lesart, die eine Zugehörigkeit zu einem Staat bezeichnet, dessen Pass und wer ihn bekommen darf, umkämpft ist. Und im Gegensatz dazu gibt es die digitalen Nomaden, die durch neu gewonnene Mobilität sich von der Idee des Nationalen befreien. Sie feiern das soziale Miteinander und sehen sich vieler Orts konfrontiert mit einer Identitätspolitik, die Abschottung und Rassismus hervorbringt.

Die neun an der Ausstellung »D wie Deutscher?« beteiligten Künstler*innen – Alienationist, Eliza Goldox, Franka Kaßner, Elana Katz, Armin Keplinger, Markus Merkle, Marcel Odenbach, Ann Schomburg und Thabo Thindi – untersuchen in ihren Werken historische Ereignisse der deutsche Geschichte und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart, zeichnen zeitgenössische Porträts über das Wechselspiel von Herkunft und Zugehörigkeit auf, unternehmen aktuelle Versuche einer Neubewertung und entwickeln eine Gegenerzählung, die auf Bestärkung und Veränderung ausgerichtet ist.

Kuratiert von PHILIP KOJO METZ

Society and its institutions are subject to permanent change: the impact of global events is felt locally every day, familiar distinctions are being broken down by digitization, and military struggles strive for territorial gain. The concept of state citizenship faces new challenges – and with it the institutions whose claim to inclusion and solidarity goes hand in hand with transnational social movements.

From 20 October to 15 December 2023, Deutscher Künstlerbund presents the exhibition »G is for German?« with nine artists who live and work in Germany. The focus is on ways of thinking about the term »German« and its impact in everyday life and in art. Which meanings are attributed to this term under changing societal conditions? The ways and contexts in which the loaded word »German« can be used are full of contradictions. There is the political reading with national and male-patriarchal connotations that has an impact on grammar and the way we deal with language. There is the material and often ideational reading that denotes belonging to a state whose passports are coveted and whose citizenship laws are contested. This contrasts with the digital nomads whose newfound mobility allows them to escape the idea of the nation state. Instead, they celebrate community and often find themselves confronted with identity politics that fosters isolationism and racism.

In their work, the nine featured artists – Alienationist, Eliza Goldox, Franka Kaßner, Elana Katz, Armin Keplinger, Markus Merkle, Marcel Odenbach, Ann Schomburg and Thabo Thindi – look at events from German history and their impact on the present, painting contemporary portraits of the relationship between origins and belonging, attempting a reappraisal of the events in question, and developing a counternarrative aimed at empowerment and change.

Curated by PHILIP KOJO METZ

Veranstaltungen = events

19/10/2023

Eröffnung = Opening

18 Uhr = 6 pm

Begrüßung = Words of welcome
PHILIP KOJO METZ Kurator und
Vorstand = curator and executive
committee Deutscher Künstlerbund

Einführung = Introduction
Dr. DOROTHEA SCHÖNE Künstleri-
sche Leitung und Geschäftsführung
Kunsthau Dahlem, Berlin = Managing
Director and Curator

Performance
»The Silent Mass I Carry Around«, 2023
ALIENATIONIST

16/09/2023

16 bis 18 Uhr = 4 to 6 pm

Performative Intervention mit = with
ELANA KATZ, MARKUS MERKLE
und = and PHILIP KOJO METZ
zu Gast im = guest appearance at
Haus Kunst Mitte = House for
Contemporary Art Heidestraße 54 |
10557 Berlin | www.hauskunstmitte.de

18/11/2023

Diskussion und Audio-Performance =
Talk and Audio Performance

17 Uhr = 5 pm

»Inside/Outside DKB« mit = with
FRANKA KASSNER,
PHILIP KOJO METZ und = and
ALBERT WEIS

18:30 Uhr = 6:30 pm

Audio-Performance
»Random Access Memory«, 2023
ARMIN KEPLINGER

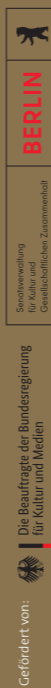
Der Besuch der Veranstaltungen
ist kostenfrei = Entry to the events
is free of charge.

Der Deutsche Künstlerbund versteht sich als ein lebendiger Ort der künstlerischen Auseinandersetzung und des gesellschaftlichen Diskurses. Er setzt sich ein für den Bestand der künstlerischen Freiheit als unverzichtbare Basis einer kulturellen Entwicklung sowie für die Stärkung der Position von Kunst und Künstler*innen in der Gesellschaft. Gegründet 1903 auf Initiative des Kunstförderers Harry Graf Kessler als erster überregionaler Künstler*innen-Verband gehört der Künstlerbund heute zu den wichtigsten Vertretungsorganen bildender Künstler*innen in Deutschland und wirkt in zahlreichen Gremien der Kunstförderung aktiv mit.

The Deutscher Künstlerbund regards itself as a vibrant place of artistic debate and critical discourse. It is committed to the continuance of artistic license as an indispensable foundation for further cultural development and for a vigorous position of art and artists in society. Founded in 1903 on the initiative of the art patron Harry Graf Kessler as a forum for the avant-garde and the first nationwide artists' association, the Künstlerbund is today one of the most important representative bodies of artists in Germany and actively participates in numerous committees for the promotion of art.



Deutscher Künstlerbund e.V.
Markgrafenstraße 67 | 10969 Berlin | Telefon +49 30 26 55 22 81
info@kuenstlerbund.de | www.kuenstlerbund.de
Öffnungszeiten = Hours of opening
Dienstag bis Freitag = Tuesday to Friday | 14 bis 18 Uhr = 2 to 6 pm
und nach Vereinbarung = and on appointment
© Deutscher Künstlerbund e.V. 2023 | Design: www.luemmers-kommunikation.de



Gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

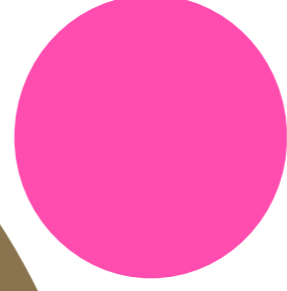


Senatsverwaltung für Kultur und Medien

20/10 –
15/12/2023

ALIENATIONIST
ELIZA GOLDOX
FRANKA KASSNER
ELANA KATZ
ARMIN KEPLINGER
MARKUS MERKLE
MARCEL ODENBACH
ANN SCHOMBURG
THABO THINDI

Deutscher
Künstlerbund e.V.



Deutscher
Künstlerbund e.V.